Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 20

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beim Gießen ift darauf zu achten, daß das Metall nicht überhitt wird und feine Unreinlichkeiten mit ver= guffen werden. Das Metall läuft sehr gut aus, wenn es auch kalt (rotwarm) gegossen wird. Dünnwandige Stücke können auch naß gegoffen werden, jedoch müffen die Kerne gut gebrannt und poros sein.

Lötvorschrift.

Als Lote kommen für Meteorit 2 Sorten: Nr. 1 mit 450 0 und Mr. 2 mit 300 0 Schmelzpunkt zur Anwendung und zwar in der Weise, daß die zu lötenden Stellen mit 10% Natronlauge bestrichen und mit Wasser abgewischt werden, worauf das Lot mit den Meteoritstücken erhigt und aufgestrichen wird. Das Lot muß durch Gaslötrohr oder Benzinlampe leicht= flüssig geschmolzen werden.

Bleche werden am einfachsten mit dem Lot Nr. 2 an den zu lötenden Stellen verzinnt und dann heiß

aufeinander gedrückt.

Beizvorschrift.

Die Stücke kommen zuerst in eine 10 % Lösung von Natronlange, wo fie bis zur deutlichen Gasent= wicklung bleiben, ein dabei entstehender grauer Ueber= zug ist unschädlich. Nach gutem Abspülen bringt man sie in ein Bad von konzentrierter Salpetersäure, der man 1/3-1/2 des Volumens an englischer Schwefelfäure zugesetzt hat, wo sie bleiben, bis fie völlig weiß sind $\binom{1}{2}$ — 2 Minuten.

Nach dem Abspülen mit Wasser werden sie getrocknet.

"Meteorit" ift ein mentbehrliches Metall für alle Industriezweige und besonders geeignet für nachfolgende Artifel bezw. Branchen wegen seiner untenstehend angeführten Vorzüge.

Urmaturen und Fenerlöschgeräte. Hohe Wasser, Witterungs- und Säurebeständigkeit, Festigkeit, leichtes Gewicht, Widerstandsfähigkeit gegen hohen Druck

und leichte Bearbeitungsfähigkeit.

Wirtschaftsgeschirre. Hohe Waffer und Säurebeständigkeit, Festigkeit und schönes Aussehen, leichtes Gewicht.

Galanteriewaren, Schmudfachen, Anopfe, Glas und Flaschen, Montierungen, Ballfahrts= und Heiligenartifel, Kirchengeräte, Laternen, Beleuchtungsartifel. Leichtes Gewicht, leichte Bearbeitungsfähigkeit, schöner Silberglanz, Waffer= und Witterungsbeständigkeit.

Spenglereien, Metallfärge, Ornamente und Runftguß, Drahtgewebe und = Seflechte, gelochte Bleche. Leichtes Gewicht, leichte Bearbeitungsfähigkeit, schöner Silberglanz, Waffer und Witte-

rungsbeständigkeit.

Rellereimaschinen, Bierfilter 2c. Leichtes Bewicht, Harte, hohe Saurebeständigkeit, Unempfindlichkeit gegen Bier, daher Berzinnung überflüffig.

Rupfer= und Messingwerte, Gelbgießer. Kabrikation von Blechen, Guß, Draht, Rohr, Stangen 2c.

Sulz = und Backformen (verzinnt). Unempfind= lich gegen chemische Einwirtung; Verzinnung überflüssig.

Gas= und Wasserleitungs=Requisiten. -Baffer=, Caure= und Bitterungsbeftandigfeit, leichtes Gewicht, schöne Farbe.

Glockengießerei. Schöne Klangfarbe, Witterungs=

beständigkeit, leichtes Gewicht.

Beschläge für Herde, Tore, Türen, Fen= fter, Möbel, Schiffe, Eisenbahnwagen, Pferde= geschirre, Schiffbedarfsartitel, Türdrücker.

Schöner Silberglanz, leichte Bearbeitungsfähigkeit, hohe Unempfindlichkeit gegen Ammonik, Witterungs- und Seewaffereinflüffe.

Munition, Zünder zc. Leichtes Gewicht, Zähig=

feit, Witterungsbeständigkeit, genügende Sarte.

Eleftrizität, optische und feinmechanische Artifel und Apparate, chirurg. Instrumente, Bandagen zc. Sobe Leitungsfähigkeit und leichtes Gewicht. Reine Bestandtelle, welche Ginfluß auf die Magnetnadel haben. Große Härte, Zähigkeit, hobe Witterungs= und Seewafferbeständigkeit, leichte Bear= beitungsfähigkeit.

Fahrradteile. Leichtes Gewicht, große Härte und

Zähigkeit, Witterungsbeständigkeit.

Lagermetall. Leichtes Gewicht, sehr geringe Ab= nutzung im Vergleiche mit Rotguß und Bronce. Infolge großer Härte außerdem für Büchsen sehr geeignet.

Textilmaschinen und Armaturen, chemische, Zucker= und Spirituosenfabriken. Hohe Be= ständigkeit gegen Saure, sowie saure Baffer, Ammoniak, Laugen, Altohol, Feuchtigkeit und Witterung, daher für Armaturen, Säure-Bottiche, Säuretransport: und Lagergefäße unentbehrlich.

"Meteorit" ift somit ein unentbehrliches Metall für alle Industriezweige und wird vielfach eine Umwälzung in allen Industrien durch dasselbe hervorgerufen werden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud berboten.

Die Arbeiten flir den Neuban ber Sihlbriide Bilrich und die Erstellung des Notsteges unterhalb berfelben an Fiet u. Leuthold in Bürich

Die Lieferung ber Steine für den inneren Ausbau im fantonalen Rranfenhaus Ballenftadt an die Bug-Bauftein-Fabrit Burich.

Erstellung bes Bassimbeizraumes ber neuen Gasbehälteranlage Gallen. Grd- und Maurerarbeiten an Maillart u. Cie., Zürich; Steinhauerarbeiten an Epper, Rorichach; Granitarbeiten an Rube, St. Gallen.

Bafferverforgung Sundwil. Rohrlegungsarbeiten an 3. Rietmann, stadtischer Grunnenmeister in Sundwil; Reservoir bon 300 ma Inhalt in armiertem Beton an Maillart u. Co., Burich.

Straffenbahn Betifon-Meilen. Die Ueberfahrtbriide über die S. B. B. bei Wetifon an die Gifenwert-Attiengefellschaft Boghard u.

Co., Näfels.

Elettrizitätewert Rubel. Für die Bergrößerung ber Bentrale im Rubel: Giferner Dachstuhl an die Gifenwert Aftiengesellschaft Boghard Kilvel: Eiserner Lachjungl an die Gigenwert-Attengesellichaft Boggard u. Co., Näfels; Kesseleinmauerung und Rauchlanal an J. Walser u. Co. in Binterthur; Dachdeckerarbeiten an K. Portmann, St. Gallen; Bandversteidungen an Hauchter A. Hofmann in St. Gallen; Bandversteidungen an L. Tobler, Schlosserweister, St. Gallen. Neubau Schulhaus Kamsen in Herisau. Zimmerarbeiten an Aug. Geser, Zimmermeister; Spenglerarbeit an Joh. Schieß, Spenglermeister; Schießerbeckung an J. Zeller, Dachdecker; Holzementdach an Fürcher, Spenglermeister, alle in Herisau.

Ginrichtung eines Archiv, und Situngstimmers im Schulhauste

Einrichtung eines Archiv- und Sitzungezimmers im Schulhaufe Pfpu. Zimmermannsarbeit an Debrunner, Zimmermann, Pfpn; Schreinerarbeiten an Schmid, Schreiner, Wellhausen ; Schlofferarbeiten an Tuchschmib, Schloffer, Frauenfeld; Malerarbeiten an Schwarz, Maler, Beiningen; Riemenboden an Geiler, Frauenfeld (Barqueterte

Die Belmbante bes Rirchturms in Unterageri an Zimmermeifter

Bumbühl in Bug.

Mene Schweinestallungen für die Rafereigefellschaft "Dthmarbegg" Andwil. Sämtliche Arbeiten an Joh. Gefer, Maurermeifter, Andwil. Die Befinblung in der Rirche in Außbaumen an Gebr. Wyler in Beliheim bei Bintertbur.

Arbeiten zu einem Renban in Golban. Schreiner- und Glafer-arbeit an Alb. Gichin, Thalweil; Barquetarbeiten an F. Rarl bon Euw, Brunnen; Maler- und Tapeziererarbeiten an S. Reller, Maler,

Abtrittbanten am Schulhause Ihiton bei Griningen. Maurer-

arbeiten an Gottl. Lier, Maurermeister in Igison; alle übrigen Arbeiten an Zimmermeister Flachsmann in Igison.
Die Schlosserarbeiten für den Neuban der Bezirkstrankenanstalt Hattibil an die Schlossermeister Müller, Wüthrich und Kohler, alle in Huttwil.

Wasserbergorgung Buchs. Die Lieferung der Steinzeugröhren an die Mechanische Steinzeugröhrenfabrit Schafshausen.
Kraftanlage Buchs. Die Lieferung von 3 Aurdinen zu 90 Bferdestärten an Sicher Wyß u. Co., Zürich; die Lieferung von 3 Drehstromgeneratoren mit Schaltanlage, Primärnet, Transformatorenstationen und Setundärnetz an die Maschinensabrit Derlison. A. Kupferblechabbeckung des Gurtgesimses am Turm der Kirche in Märweil an 36. Wagner, Spenglermeister, Amrisweil.

Ilmänderung der Widerlager der Aurekanalbride zu Hagneck. Erde und Maurerarbeiten an G. Müller, Bargen-Aarberg.
Die Lieferung von 200 m Granitrandsteinen sit die Trottoiranlage in Cham an die Altiengesellschaft der Granitbrüche vormals

anlage in Cham an die Attiengesellschaft der Granitbriiche vormals H. Schultbeg u. Cie., Lavorgo.

S. Schultbeß n. Sie., Lavorgo.
Die Erd-, Chaussise und Psickterungs-Arbeiten für die Trottoiranlage in Cham an Fibel Keiser, Unternehmer in Jug.
Erstellung einer Bäderei-Anlage silr den Konsumberein Buchs (St. Gallen) an Beuich u. Senn, Buchs.
Fenerwerk mit Käskessi sier nach neuestem Shiem an Vogt-Gut, Arbon; Kästelessi an Borchert, Kubserschnied, Märstetten.
Lieferung eines Motors silr die Käsereigenossenschaft Oberburg-Dorf an J. Statber, nech Wertstätte, Oberburg.
Der Ban der Misteleggstraße in Hemberg (Toggenburg) an B. Bertschinger, Baumeister, Lenzburg.
Materialzuschurg.
Materialzuschur und Erstellen der Wege im Friedhof an U. Bretschof an Wilflingen; Materialzuschr und Erstellen der Wege im Friedhof an U. Bretschof, 3. Schöntal, Wilflingen.

A. Breticher, 3. Schöntal, Wülflingen. Die Arbeiten für den Straßenban Sappersweil-Brufter-Geienberg

an Ulr. Greminger, Alfordant, Romanshorn.

Perschiedenes.

Bauwesen in Zürich. 1201 Gerüfte wurden in der Stadt Zürich im letten Jahre kontrolliert, darunter 114 für Neubauten, 787 Putgerüfte 2c. 4983 Untersuchungen waren nötig. In 208 Fällen wurde keine Unzeige von der Aufftellung des Geruftes gemacht. Im allgemeinen wurden die Anordnungen der Kontrolleure befolgt. Nur in 13 Fällen (1900 28, 1899 47) mußte wegen vorschriftswidrigen Manipulationen eingeschritten werden. Auf den Baupläten ereigneten sich 4 Unfälle, davon 3 mit tötlichem Ausgange. Nur in einem Falle trug ungenügende Gerüftung die Schuld.

Neubauten murden im letten Jahre im ganzen 221 bezogen. Darunter befanden sich 56 einfache Säufer, 44 Doppel-Wohnhäuser, 42 Verkaufsläden, 1 Rirche, 4 Fabriten und Geschäftshäuser, 13 Werkstätten und

17 Stallungen 2c.

— Der "N. Z. Zig." zufolge ist durch Hrn. Prof. Rubio der Erziehungsdirettion die verbindliche Mit= teilung gemacht worden, daß ihm ein hochherziger Freund und Förderer der Wiffenschaften 200,000 Fr. zugesichert habe als Beitrag für eine in Zürich zu er-richtende Zentralbibliothet, in der die Kantons-bibliothet, Stadtbibliothet und die Bibliotheken der verschiedenen wissenschaftlichen Gesellschaften vereinigt werden follen. An die Schentung ift die Bedingung gefnüpft, daß der Bau an einem angemelfenen Blate errichtet, so rasch als möglich in Angriff genommen werde und daß sich Kanton und Stadt mit angemessenen Beiträgen beteiligen.

Rehrichtverbrennungsanstalt Bürich. In der Abstimmung vom 17. Dezember 1899 hatten die Stimmberechtigten der Stadt Zurich mit sehr großer Mehrheit dem Stadtrat für den Bau einer Rehricht verbrennungsanstalt im Sard samt Nebenbauten einen Kredit von einer Million Franken bewilligt. Die Ausführung des Projektes erlitt dann aber durch verschiedene Umstände starte Verzögerungen. Es wurde eine erneute Brüfung aller einschlägigen Verhältnisse vorgenommen, und namentlich wurde durch Abordnungen nach dem Ausland eine Brufung bereits bestehender Ginrichtungen dieser Art vorgenommen. In ihrem Bericht an ben Stadtrat gaben diese Abordnungen u. a. folgende Erflärung ab: Es ist möglich, ohne wesentliche Mehrbe-

laftung des Gemeindegutes den Zürcher Kehricht auf die sanitarisch zweckmäßigste Art, durch Verbrennen, zu beseitigen. Anfänglich allerdings werden die Roften größer sein als bei der gegenwärtigen Absuhr; sie wer= den sich aber mit dem Ansammeln von Erfahrungen und der Zunahme der Geschicklichkeit der Arbeiter ver= mindern, während sich die Rosten beim jetigen System Die Abordnungen empfahlen im stetig vermehren. übrigen Festhalten am Grundsat der Errichtung einer Rehrichiverbrennungsanftalt mit englischen Horsfall-Defen, aber Einschränkung des frühern Projektes und schrittweise Aussührung desselben. Gestütt auf die Ergebnisse der angestellten Prüfungen und Untersuchungen gelangt nunmehr der Stadtrat bazu, ein reduziertes Projekt mit 18 Ofenzellen statt 24 vorzuschlagen und die Anstalt zunächst mit 12 Zellen auszurüften, während der Ausbau der weitern 6 Zellen der Zukunft vorbehalten bleiben würde. Das Hauptgebäude der Anftalt würde eine 33,5 m lange und 16 m breite Ofenhalle bilden; an diese Halle wird das Keffel- und Maschinenhaus angebaut, das 23,3 m lang und 12,1 m breit fein wird und zur Aufnahme von drei Dampfteffeln und zwei Dampsturbinen dienen wird. Das Sochtamin erhält eine Höhe von 55 m und einen obern lichten Durchmesser von 2 m. Die Betriebseinrichtungen decken sich ihrem Charakter nach im wesentlichen mit denjenigen des früheren Projektes. Die Defen werden nach dem neuesten System Horsfall gebaut, d. h. mit allen denjenigen Berbefferungen, welche die Erfahrungen im Laufe der letten Jahre gezeitigt haben. Bei 12 Dsenzellen wird in erster Linie der Hauskehricht aus den Kreisen I, IV und V und außerdem jährlich zirka 10,000 m3 Straßenkehricht zur Anstalt gebracht und verbrannt. Die Bautosten für die Erstellung der Anstalt nach dem reduzierten Projekt find auf rund eine Million Franken veranschlagt, während der vollständige Ausbau mit 18 Zellen rund anderthalb Millionen koften würde. Der Stadtrat unterbreitet nunmehr dem Großen Stadtrat einen Beschlussesantrag in dem Sinne, daß der Stadtrat zum Bau einer Kehrichtverbrennungsanstalt im Hard samt Verwaltungs- und Wohngebäuden aus dem ihm durch Gemeindebeschluß gewährten Aredit von einer Million ermächtigt wird.

Bauwesen in Bern. Mit dem Bau des neuen Ber-waltungsgebäudes der Bundesbahnen in der Länggaffe (Mittelftraße) ift Ende Juni begonnen worden. Die Fundamentierung und die Rellermauerungen haben stattgefunden und gegenwärtig wächst über den aus solidem Material erstellten Sockeln der Bau rasch empor. Un den Hauptbau schließen sich, wie nun beim erweiterten Gebäude der Jura-Simplon-Bahn, die beiden Seitenflügel an, die einen Sof umichließen; das ganze Gebäude erhalt 3 Stockwerke und ein Dachfach. Bis Ende November schon sollen die Fassaden und das gesamte Mauerwerk vollendet sein, damit im Verlaufe des nächsten Dezember, also noch in diesem Jahre, der ganze Bau eingedect und der innere Ausbau begonnen werden kann. Auf 1. November 1903 ist der Bezug des Gebäudes durch die Verwaltung in Aussicht genommen. Eine beträchtliche Anzahl bon Räumlichkeiten in diesem Neubau bleibt für spätere Berwendung ver-fügbar, da die Zahl der Beamten und Angestellten der Generaldirektion mit der Verstaatlichung aller schweizer. Hauptbahnen und der Zunahme des Berkehrs erbeblich fteigen wird.

Bauwesen in Basel. Im zoologischen Garten soll ein neues Raubtierhaus gebaut werden. Die Arbeiten find zur Submiffion unter Baster Unternehmern ausgeschrieben.